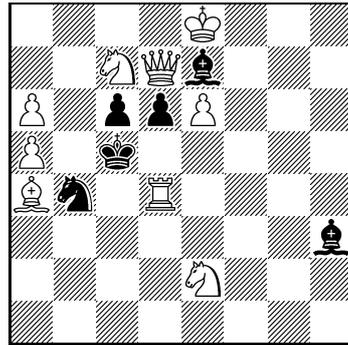
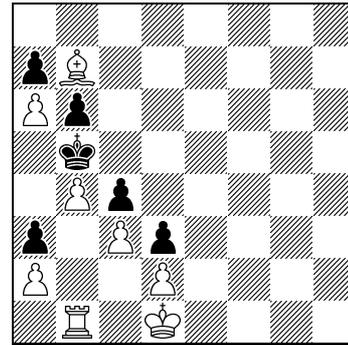


713
Abdelaziz Onkoud
 Stains (Frankreich)



#2 (9+6)

714
Leonid Makaronez
 Haifa (Israel)



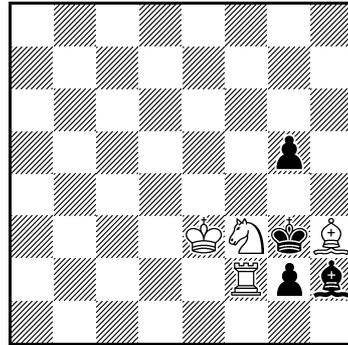
#5 (8+6)
 b) ohne sBa3

In der Nr. 75 (**Pachl & Weißbauer**) scheitern die Probespiele 1.Sd2+/Sg5+ einfach an der Deckung der Mattfelder durch die sD bzw. den sT. Der Schlüssel **1.c8S!** droht 2.S:d6+ K:f3 3.Dg2# und lenkt die schwarzen Verteidiger weg: **1.– Dc5/Td5**. Da nun die Felder d4 und e5 nur noch einfach durch den wSf3 gedeckt sind – wTa5 und wLb6 wurden durch die Verteidigungen die Wege nach d4/e5 verbahnt – klappen die Probespiele weiterhin nicht. Die Fortsetzungen **2.Te1+/Dg6+** zwingen sD und sT wieder zurück, und wegen der neu entstandenen Fesselungen schlagen endlich die Springer-matts durch: **2.– De3/Tf5 3.Sd2/Sg5 matt** (1.– D:f2 2.D:f2 Td5 3.Te1#). „Ein Dreizüger mit klarer eingängiger Thematik“, kommentiert S. Rothwell. — Zur Nr. 76 (**Buňka**) schreibt P. Schmidt: „Nach einem kurzen Blick auf das Diagramm wollte ich den Schlüssel **1.Tg6!** und einen vollständigen Pickaninny sehen. Und tatsächlich: **1.– f:e6 2.Tf7 K:h7 3.Th6 matt**, **1.– f6 2.Th4 f:g5 3.Sg5 matt**, **1.– f5 2.e:f5 K:h7 3.Th4 matt** und schließlich **1.– f:g6 2.Tg4!** (einziger Tempozug!) **2.– K:h7 3.Th4 matt**. Außerdem **1.– K:h7 2.Lf7** nebst **3.Th4#**. Der Reiz dieses Stücks liegt in den zweiten weißen Zügen (besonders Tf7 und Tg4). Die Matts sind dagegen leider sehr eintönig.“ — „Sehr ansprechend, wie fast alles vom Verfasser.“, kommentiert K. Seeck die Nr. 77 (**Thoma**) mit den Lösungen **1.S:d3 Te7 2.Ke4 Da8 matt** und **1.S:g4 Tf7 2.K:f4 D:g4 matt**. „Verzwicktes Spiel: sS schlägt, um den Weg zu bahnen, einen weißen Stein, der in der anderen Variante für das Mattnetz gebraucht wird. Schade, dass in der zweiten Zugfolge mehr Schlagfälle auftreten.“, schreibt H.-J. Hahne. PS lobt darüber hinaus das verbindende Element der Vorausfesselungen durch den wT; SR weist darauf hin, daß die Harmonie leicht getrübt ist, da S:d3 im

715

Franz Ebner

Wien (Österreich)



h#2

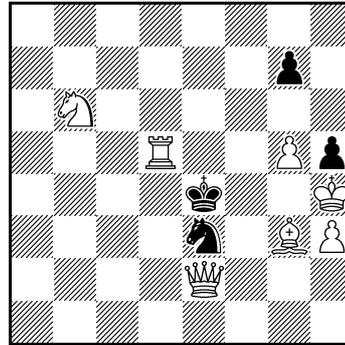
(4+4)

2 Lösungen

716

Manfred Zucker

Chemnitz



s#6

(7+4)

Gegensatz zu S:g4 nicht nur dem sK den Weg zum Mattfeld ebnet sondern gleichzeitig als Block im Mattbild dient. — Die **Nr. 78 (Papack)** bezeichnet SR als „das Highlight“ der Serie. Die Aufgabe zeigt das paradoxe „Le Grand-Thema“, den reziproken Wechsel zwischen Droh- und Variantenmatt nach der gleichen schwarzen Parade. In der Verführung 1.La7? droht 2.Se6+ **A** T:e6#. Auf die Verteidigung 1.– e4 **a** kann Weiß mit 2.S:d5+ **B** T:d5# fortsetzen, da der Bauernzug die Diagonale h1-d5 geschlossen hat. (2.Se6+? scheitert an der Entfesselung des sSd4: 2.– S:e6+ 3.L:e6.) Widerlegt wird 1.La7? durch 1.– De4!, was ebenfalls den sSd4 entfesselt, dabei aber das Feld d5 mit der sD im Auge behält. In der Lösung **1.Lh7!** kommen die Themazüge A, B und a wieder vor. Diesmal droht **2.S:d5+ B D,T:d5 matt**. Wiederum ist 1.– e4 **a** eine Verteidigung, weil die sD verstellt wird und der sT nach 2.S:d5? #! gefesselt ist. Aber eben wegen dieser Fesselung und wegen der Entfesselung des sSd4 funktioniert nun **2.Se6+ A S:e6 matt**, also das Drohmatt aus der Verführung. Dieser komplexe Inhalt wurde erfreulicherweise von allen Lösern erkannt und gewürdigt. „Schöner geht’s kaum! Der Hinweis auf die Verführung war absolut notwendig; sie macht das Ganze erst zum Kunstwerk.“, schreibt z.B. KS. Und PS: „Ziemlich viel los, ziemlich verwirrend, ziemlich attraktiv.“

Vier nicht allzu schwierige Aufgaben laden diesmal zum Probieren ein. Obacht beim Fünzfürer: es gibt einen b)-Teil. Im Selbstmatt wäre mit Schwarz am Zug alles ganz leicht. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lösen!

Redaktion: Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte senden an: Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de